Beilage zu Nr. 167 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Freitag, den 20. Juli 1894.

Krieg im Frieden.

Humoristischer Roman aus dem modernen Garnisonleben
von Crome-Schwiening.

81] (Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

17. Kapitel.

Worin der Leser die Ueberzeugung gewinnt, daß ein kommandirender General auch ein Herz haben kann.

Fräulein Amanda strahlte vor Wonne. Sie strahlte aber auch zugleich in einem halbausgeschnittenen blauen Atlaskleide, so daß die Burschen nur mit Mühe ein Grinsen unterdrücken konnten, wenn sie an ihr vorbeieilten. Auf der langen Tafel im Speisesalon glänzte das Breitschwerdt'sche alte Silberservice und im Vorzimmer waren einige silberne eisgefüllte Kübel eifrig beschäftigt, den Sekt zu temperiren.

Excellenz hatte eine Einladung zum Diner angenommen. Die Inspektion des Regiments war mit dem heutigen Vormittag zu Ende. Amanda jubelte! Wie würde die Frau von Krach sich ärgern! Nur eins bedauerte sie, daß sie ihren Jobsthausen nicht einladen konnte, aber die Einladungskarten waren nur an die Stabsoffiziere des Regiments und ihre Damen ergangen und Jobst war ja leider nur Premierlieutenant.

Excellenz kam. Excellenz war liebenswürdig, sehr liebenswürdig. Er küßte der Stockbein galant die Hand und hatte für Klärchen eine Menge Artigkeiten. Klärchen sah reizend aus in dem blaßrosa Seidenkleide, als einzigen Schmuck eine Rose im reichen Haar. Excellenz äußerte seine Freude über ihren Anblick laut dem Obersten gegenüber und fügte mit einem Anflug von Wehmuth hinzu, daß ihm vor wenigen Jahren eine Tochter gestorben sei, die an Schönheit und Lieblichkeit nur eine Rivalin hätte haben können und das sei Klärchen. Excellenz war auch scharfsichtig und seinen Augen, die ein Menschenalter hindurch im Prüfen von Mängeln geschult waren, entging nicht der müde Glanz in Klärchens Augen, noch der Zwang, den sie sich augenscheinlich anthat, um heiter und lebhaft zu erscheinen. Und je mehr die Augen der alten Excellenz auf diesem Bilde von Schönheit und Lieblichkeit hafteten, desto wärmer wurde sein Herz und als er sie zur Tafel führte — Tante Amandas Antlitz strahlte mit einem Male nicht mehr — hatte er längst beschlossen, zu ergründen, was seine liebliche Nachbarin so traurig mache.

Excellenz saß zwischen Tante Amanda und Klärchen. Ob ihm die erstere als Nachbarin wirklich sehr willkommen war, muß ich dahingestellt sein lassen. Jedenfalls ließ sie ihm keinen Moment Ruhe und der General hatte Mühe, ihre verschiedenen Fragen aus den Militärwissenschaften — Tante Amanda schien mit einem Male hierfür ganz besondere Vorliebe gefaßt zu haben — zu beantworten. Aber mit seiner Nachbarin zur Rechten wollte kein Gespräch in Fluß kommen. Sie dankte ihm mit reizendem Lächeln, das etwas Schwermüthiges hatte, für seine kleinen Aufmerksamkeiten, die er für sie hatte, aber das war auch alles. Und als der alte General endlich, als der Schaumwein in den krystallenen Schalen perlte und der Oberst sein Glas auf das Wohl seines hohen Vorgesetzten leerte, mit Klärchen anstieß und ihr zuflüsterte: „Wir trinken auf das, was unsere Herzen bewegt!" da fiel aus ihrem Auge eine Thräne in das Glas und um den feinen Mund zuckte es krampfhaft, daß es im Herzen der Excellenz weich und warm wurde und er in seinem erstgefaßten Entschlusse nur noch mehr bestärkt wurde.

Man stand auf. Die Septembersonne fiel lachend und goldig in das Zimmer. Es war heute noch einer jener schönen Tage, mit denen uns der Sommer sein Scheiden nur noch schwerer macht. Der Kaffee wurde auf der Veranda serwirt und die kleine Pause benutzte man, um durch eine Promenade durch den Garten sich von den angenehmen Strapazen eines dreistündigen Diners zu erholen.

Tante Amanda wurde grün vor Aerger, als der General ihrer Nichte den Arm bot und sie die Stufen hinabgeleitete. Zuerst wollte sie bei dem Paare bleiben, aber sie änderte gleich darauf ihre Taktik. Sie wollte die Excellenz zur Ausnutzung ihres Zweckes ganz haben.

„Was fehlt Ihnen, liebes Fräulein?" fragte der General, als sie getrennt von den Uebrigen allein einen Weg verfolgten. —

Klärchen erschrak. Sie hatte nur mit Mühe ihre Rolle als Tochter vom Hause gespielt. Eine Thräne glänzte in den feinen Wimpern.

Der General zog ihren Arm fester in den seinen.

„Ich sah vorhin, als wir anstießen, eine Thräne in Ihr Glas fallen. — Ich errathe den Grund Ihrer Traurigkeit. Aber ich kann mir nicht denken, daß Sie eine unwürdige Wahl getroffen haben."

„Nein, o, nein!"

„Ah!" sagte der alte Herr. — „Also Widerstand auf irgend einer Seite! — Fassen Sie Vertrauen zu mir!" fügte er herzlich hinzu. — „Ich bin ja weit davon entfernt, allmächtig zu sein, aber mir ist vielleicht noch manches möglich. Er ist Offizier?"

Klärchen erröthete und schwieg.

Dem General mochte dies eigenartige Inquisitorium, das seinem Berufe sonst so fern lag, gefallen.

„Jung, aus guter Familie?" forschte er weiter.

„Sie quälen mich, Excellenz" sagte Klärchen leise. „Ja, er ist Offizier — aber Papa hat mir geboten, ihn zu vergessen!"

„Ei — sieh da! Also da steckt der Haken!" sagte der General. „Und nun, liebes Fräulein, noch eine Frage und ich verspreche Ihnen, es soll die letzte sein: Sein Name?"

„Arthur von Kühn, Lieutenant im hiesigen Artilleriebataillon" hauchte Klärchen.

„Beruhigen Sie sich, bestes Fräulein. Sie sollen in mir einen Verbündeten erhalten. — Schlagen Sie ein, kleine Bundesgenossin. So — und nun lächeln Sie einmal — sehen Sie, so! Und nun kein Wort mehr — wir sind nicht mehr allein!"

Amanda von Stockbein kam herangerauscht.

„Verzeihung, Excellenz! Dein Vater fragte soeben nach Dir, Klärchen."

„Ah — dem Vater muß man vor allen Dingen gehorchen!" sagte der General mit höflicher Verbeugung zu Klärchen, indem er ihre Hand achtungsvoll an seine Lippen zog. „Melden Sie ihm, daß auch ich nachfolge!"

Während Klärchen hastigen Schrittes der Veranda zueilte, bot die Excellenz der strahlenden Stockbein den Arm und diese hatte vermöge ihrer Zungenfertigkeit binnen zwei Minuten das Gesprächsthema auf die Offiziere zu lenken gewußt und in der dritten schon hatte sie den Namen „von Jobsthausen" dem General gegenüber ausgesprochen mit der besonders betonten Bemerkung, daß sie sich sehr für den Herrn interessire und daß er ein solches Interesse auch verdiene, daß man aber an hoher Stelle dies Verdienst noch nicht gebührend anerkannt habe 2c. 2c.

„von Jobsthausen —" sagte der General sinnend. „Irre ich mich, oder trägt nicht der älteste Premier von dem Regimente Ihres Herrn Schwagers diesen Namen?"

Tante Amanda beeilte sich zuzustimmen.

„Nun, gnädiges Fräulein —" versetzte der General mit seinem Lächeln — „bei Ihrem Interesse für den Herrn wäre es ungalant von mir, wollte ich Ihnen eine Neuigkeit verschweigen, deren offizielle Bestätigung wahrscheinlich schon morgen hier eintreffen wird. Sobiel ich weiß, wird der Herr Lieutenant allernächstens" — der General betonte dies Wort — „zum Hauptmann befördert werden. Wollen Sie ihm eine vertrauliche Mittheilung von dieser Beförderung machen, so — habe ich nichts dagegen!"

So glückstrahlend hatte man Fräulein von Stockbein noch nie gesehen, wie heute beim Kaffee. Selbst dem Obersten fiel es auf. Aber den hatte jetzt die Excellenz in ein Gespräch verwickelt und als dieses zu Ende war, brach der General auf. Es dämmerte schon. —

In der nächsten Nacht hatten die meisten unserer Freunde einen sehr unruhigen Schlummer. Tante Amanda schlief vor Aufregung schlecht, Klärchen verbrachte die Nacht in bangem Hoffen und selbst der gute alte General wachte einige Male auf — so lebhaft hatte er sich mit der Tochter des Obersten beschäftigt.

Bei der Musterung des Artilleriebataillons am nächsten Morgen ereignete sich ein Vorfall, der sämmtliche Lieutenants in Aufregung brachte. Als beim Geschützexercitium der General sich nach dem Namen eines Lieutenants erkundigte, der ihm besonders tüchtig schien, und den Namen „von Kühn" hörte, ließ er sich ungesämmt denselben vorstellen.

Arthur erröthete vor Vergnügen, das sich noch erhöhen sollte, als der General die Frage an ihn richtete, ob er ein Verwandter eines Herrn von Kühn sei, mit dem er in seiner Jugendzeit zusammen gedient habe.

„Das war mein seliger Vater, Excellenz!"

Der General schien Gefallen zu finden an dem jungen Manne. Noch mehrere Minuten dauerte das Gespräch. Endlich nickte er befriedigt mit dem Kopfe und grüßte leicht.

Das Inspiciren und Manövriren nahm seinen Fortgang.

Als nach Schluß der Vorstellung die Excellenz dieselbe kritisirt hatte, winkte er den Oberstlieutenant zu sich heran.

Ich habe mich gefreut, Sie noch in alter Frische wiederzusehen. — Wie geht es Ihrer Frau Gemahlin?"

„Danke, Excellenz, gut. Aber die Güte Excellenz' machen mir Muth, Ihnen eine Bitte vorzutragen. —"

„Sprechen Sie nur, lieber Oberstlieutenant. — Ich wette, ich ahne die Bitte!"

„Excellenz haben sonst nicht verschmäht, mein Haus zu beehren. Die ergebene Bitte meiner Frau —"

„Schon gut!" lachte der General. — „Wann soll ich kommen?"

„Wenn Excellenz heute Abend — —"

„Ich komme, ich komme! Meine beste Empfehlung an Ihre Frau Gemahlin. A propos, Oberst von Breitschwerdt mit Familie ist doch auch anwesend? Und dann der Lieutenant, Herr von Kühn —"

„Herr von Kühn ist mein Neffe, Excellenz!"

„Freut mich um so mehr!" erwiderte der General mit freundlichem Abschiedsgruß. „Ich hoffe ihn heute Abend zu sehen!"

„Gewiß, Excellenz!"

Und der Oberstlieutenant eilte, nachdem ihn der General mit freundlichem Gruße entlassen, nach Hause, um seiner Gattin die freudige Kunde zu bringen.

In dem nun folgenden Krach'schen Familienrathe entspann sich noch ein kleiner Streit. Die Gnädige ließ sich zwar in Bezug auf die Familie des Obersten leicht umstimmen, aber von einer Einladung Arthurs wollte sie, um Bellona, „das arme Kind", zu schonen, nichts wissen und es bedurfte erst der nachdrücklichen Versicherung des Oberstlieutenants, er werde ihn trotz aller Einreden seiner Gemahlin mitbringen, um sie auch in diesem Punkte gefügiger zu machen.

Die bezüglichen Einladungen wurden sofort ausgesandt und einer der Burschen, wie er ging und stand, zum Lieutenant von Jobsthausen mit der Bitte geschickt, sich sofort her zu bemühen. Die Gnädige wollte heute Abend den Hauptcoup gegen die verhaßte Stockbein schlagen. — Minona's Antlitz färbte sich leuchtend roth vor Freude, als ihre Mama ihr den Entschluß mittheilte, schon heute die offizielle Verlobung derselben auf der Soiree anzukündigen. Der Oberstlieutenant runzelte etwas die Stirn, aber er mußte sich dem ausgesprochenen Willen seiner Frau fügen. Nur Jobst von Jobsthausen wurde merklich bleich — ihm schauderte vor der Fluth von Gratulationen und der durch sie hervorgerufenen Danksagungen Aber die Art und Weise, wie er verlobt wurde, hatte ihm die Energie seiner Schwiegermutter in zu deutlichem Lichte gezeigt, um den fruchtlosen Versuch zu wagen, gegen sie anzukämpfen. —

Amanda von Stockbein gerieth in helle Aufregung, als sie beim gemeinsamen Mittagsessen von ihrem Schwager den Entschluß hörte, die Einladung anzunehmen.

„Es herrscht seit einiger Zeit eine Art Spannung zwischen meinem alten Waffenbruder und mir, die durch die Annahme der Einladung wieder ausgeglichen wird", schloß er die Reihe seiner Argumente. Klärchen wird mich begleiten, über Dich liebe Schwägerin, habe ich kein Verfügungsrecht, also trifft Deine Entscheidung allein!"

Damit war der Oberst aufgestanden und auf sein Zimmer gegangen.

Tante Amanda grollte bis zum Abend, als aber die Stunde herankam, in welcher der Wagen den Oberst und seine Tochter zu der Soiree führen sollte, erklärte sie, ihrerseits ebenfalls Theil nehmen zu wollen.

Arme Tante Amanda! —

(Fortsetzung folgt.)

Zur Jubelfeier der Universität.

II.

Aus den Anfängen der Halleschen Universität.

(Nachdruck verboten.)

H. B. Halle, 19. Juli.

Ehe die feierliche Inauguration der neuen Universität zu Halle im Jahre 1694 erfolgen konnte, über welche wir in einem früheren Artikel ausführlich berichteten, war hier schon einige Jahre hindurch Gelegenheit zu akademischen Studien gegeben gewesen. Die Vorgeschichte der neuen Akademie läßt sich nämlich bis zum Jahre 1680 zurück verfolgen. Als damals beim Tode des letzten Administrators des Erzbisthums Magdeburg Herzog August das Erzstift an Kurbrandenburg fiel, da kam dem geheimen Kammerdiener des verstorbenen Herzogs, einem gewissen Millé la Fleur, der Gedanke, den großen Kurfürsten, dem er die Todesnachricht überbrachte, um die Erlaubniß zur Errichtung einer Exercitien- oder kleinen Ritter-Akademie für die „jungen Leute, die vom Studiren keine Profession machen wollten", sowohl also für die „jungen vom Adel" wie die „vornehmen Stadtkinder" zu bitten. Der Kurfürst, welcher der Stadt „wegen der verlohrnen Hofstadt gern eine Behülfe verschaffen, la Fleuren aber zum Potentiahn einen Unterhalt geben wollte, dabey auch nichts zu verlieren war, ließ sich solchen Vorschlag zu einem Versuch gnädigst gefallen" und ertheilte dem Bittsteller die Bestallung als Exercitien-Meister. Zur Durchführung seines Planes kaufte dieser dann das große Einsiedlerische Haus in der großen Märkerstraße, hing das kurfürstliche Wappen „als ein Schutz- und Gnaden-Zeichen seiner Akademie" über die Thür, engagirte Sprach-, Fecht- und Tanzmeister und verschaffte ihnen Besoldungen vom Hofe. Jedoch stellten sich bald arge Unzuträglichkeiten heraus, indem „die teutschen Maitres sich mit den flüchtigen und ausschweifenden französischen Direktore nicht vertragen konnten", verdrossen und widersetzlich wurden und zum Theil davongingen. Ein bedeutsamer Wandel in den Verhältnissen dieser Ritterschule trat im Jahre 1688 ein. Der Nachfolger des großen Kurfürsten, Kur irst Friedrich III. übertrug schon ein Vierteljahr nach seinem Regier ngsantritt die Aufsicht über die neue Hallesche Ritter-Akademie, mit deren Einrichtung ein gewisser von Berghorn betraut wurde, den Staatsministern, nämlich dem Oberhofmarschall von Grumkow, dem General-Kriegs-Kommissar von Danckelmann und dem Oberstallmeister von Schwerin. Dem Leiter der neuen Anstalt wurde am 9. August 1688 eine Bestallung ausgefertigt, durch die ihm die Anlegung einer Ritter-Akademie übertragen und er angewiesen wurde, eine Reitbahn einzurichten, „tüchtige Lehrer und Meister in den fremden Sprachen, in Mathesi, im Fechten und Tanzen" anzunehmen, sowie seine Reitbahn mit guten Pferden zu versehen; es wurde ihm dafür eine Besoldung von 600 Thalern und „auf 12 Pferde hart Futter" ausgesetzt. Die Beschwerde Millé's bei Hofe, allwo jeder Theil seine Gönner hatten", gegen „die Berghornische Veranstaltung, die er als eine Beeinträchtigung der seinigen ansah", führte schließlich zu einem Vergleich, durch den mit kurfürstlicher Genehmigung von Berghorn sich dazu verstand, zunächst auf zwei Jahre dem Millé jährlich 100 Thaler abzulassen, sowie das Engagement der Sprach- und Exercitienmeister zu übertragen, während er sich selbst jedoch die Leitung der Akademie vorbehielt.

So stand die Sache, als im Jahre 1690 Christian Thomasius, um den ihm wegen seiner Streitigkeiten mit der sächsischen Orthodoxie und dem sächsischen Hofe der Verhaftung drohenden Gefahren zu entgehen, von Leipzig nach Berlin floh und von dem ihm sehr wohlgesinnten Kurfürsten den Auftrag erhielt, in Halle in Anschluß an die Ritter-Akademie philosophische und juristische Vorlesungen zu halten. Rasch mehrte sich trotz der Anfeindungen, die er von den lutherischen Orthodoxen in Halle erfuhr, der Zuhörerkreis des jungen, tüchtigen kurfürstlichen Rathes und Professors, der bald daran dachte, die Halleschе Akademie zu einer vollen Universität auszubauen. Der Gedanke wurde bald Wirklichkeit, denn, als um das Jahr darauf (1691) Se. Churfürstl. Durchlaucht paßierten, und Ihnen eine ziemliche Anzahl daselbst studirender junger Grafen, Freyherren, adeischer und vornehmer Leute Kinder entgegen kamen: sollen Sie auf Einrathen Dero wirklichen geheimen Etats-Ministre Eberhards v. Dankelmann, den Schluß, eine würkliche hohe Schule und Universität aus der bisherigen Ritter-Akademie zu erheben und anzulegen." Hauptsächlich bestimmend für diesen Entschluß war das sich immer mehr geltend machende Bedürfniß, für die künftigen Geistlichen und Beamten lutherischer Konfession in der Mitte des aus weit von West nach Ost zerstreuten Provinzen bestehenden kurbrandenburgischen Staates eine lutherische Hochschule zu schaffen, da in Frankfurt a. O. wie in Duisburg reformirte Theologie gelehrt wurde, Königsberg aber ganz im Osten des Staates lag. So erging denn schon am 27. August 1691 an die Magdeburgische Regierung ein kurfürstliches Reskript „wegen Aufrichtung der Akademie, und Bestellung und Salarirung der Directorum und Professorum zu Halle", das im wesentlichen die Grundzüge der Einrichtung der geplanten Hochschule festlegte. In diesem Anschreiben wurde kund gegeben, daß den „Geheimen und Landräthen, Dom-Probsten und Dom-Dechanten zu Magdeburg und Hawelberg und Cantzlern, den von Jena, dem Freyherrn von Schulenburg, Stöffern von Ilienfeld und dem von Dieskau, die gantze cura Academiae auffgetragen", der an vorletzter Stelle Genannte auch angewiesen sei, als Procancellarius Academiae zu fungiren und „denen Studirenden mit aller Anleitung zur Ergreifung des Juris publici an die Hand zu gehen." Als Lehrkräfte für die Akademie waren im übrigen meist Hallesche Geistliche, Aerzte, Lehrer und Beamte bestellt, abgesehen von dem aus Erfurt besonders zur Lehrthätigkeit an der neuen Hochschule als Magdeburgischer Konsistorialrath, Professor der Theologie und Direktor des Seminarium Theologici berufenen Theologen Breithaupt. Zum jährlichen Unterhalt der Mombrorum und Professorum der Akademie" wurden vom Kurfürsten zunächst 2700 Thaler bewilligt, als Auditorium wurde der theologischen und philosophischen Fakultät „das beste Gemach" auf der Marien-Bibliothek, der Juristen-Fakultät der mittlere Saal auf der Waage, der medizinischen die Konvent-Stube der Pfänner, den Mathematikern der oberste Saal in der Waage überwiesen. Ferner wurde bestimmt, daß „weilen vornehmlich auch etliche Stipendia für Arme gestiftet werden müssen, die 500 Thaler, welche bisher jährlich aus Unserer Cammer abdorten an 10 arme Studiosi gereichet worden, ingleichen alle andere Stipendia, welche von Unserem Schöppenstuhl, auch Rathhause, und sonsten im ganzen Lande gefallen, hierzu gewidmet seyn und an keine andere, als welche an unserer Universität zu Halle studiren, von dato an conferiret und bezahlet" werden sollten.

Bald nach diesem Erlaß wurde dem Lehrkörper der neuen Akademie in dem Theologen August Hermann Francke, dem durch seine lutherischen Gegner aus Erfurt vertriebenen Pietister, der als Pastor der Kirche zu Glaucha, der damaligen Vorstadt von Halle und zugleich als Professor der orientalischen Sprachen berufen wurde, eine Persönlichkeit zugeführt, welche in ihrer Art ebenso wie Thomasius seinerseits für den Verlauf der Entwicklung der jungen Hochschule von besonderer Bedeutung werden sollte. Nicht minderen Ruf und auch Zulauf der Studirenden hatte dann auch der aus Wittenberg zum Gemeinen Rath, Direktor der Universität, Professor Juris primarius und Ordinarius der Juristen-Fakultät zu Halle berufene Samuel Stryck; weiter förderte die neue Hochschule auch die Ernennung eines ausgezeichneten Mannes, des leider schon Ende 1692 verstorbenen Herzogs Veit Ludwig von Seckendorf, zum Kanzler der Universität, „nicht daß er daselbst lesen und Collegia halten, sondern das-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940720020/fragment/page=0001

selben durch seine Anwesenheit nur ein Lustre geben sollte." „Wie nun der Anwachs derer Studiosorum sich von Zeit zu Zeit mehrte, und auf einer Universität allerley Lehrer in allerhand Wissenschaften erfordert werden; die aus denen Stadt-Aemtern interims-weise darzu bestelleten aber theils ihr Unvermögen erkanten, theils Alters und anderer Ursachen halber solches deprecirten", galt es für die kurfürstliche Regierung, sich nach geeigneten Lehrkräften für die neue Universität an anderen Orten umzusehen. An eine ganze Reihe auswärtiger, ihr geeignet erscheinender Universitätslehrer und Beamten ließ sie deshalb Anfragen ergehen, aber die wenigsten, an die man sich wendete, folgten der Berufung, die meisten „haben solche Vocationen nur zu ihrem Vortheil gebrauchet, an ihren alten Orten eine Zulage von Besoldung herauszubringen." Von denen, welche dem Rufe nach Halle Folge leisteten, seien hier die Juristen Simon und Bodinus genannt, von denen der erstere, ein Hallenser Kind, in Jena als Dozent von Ruf gewirkt hatte, während der Letztgenannte aus Rinteln hierher kam. Da nun die Juristen-Fakultät vier Mitglieder, nämlich außer den eben erwähnten noch Stryck und Thomasius, umfaßte, wurde ihr im Januar 1693 das werthvolle Recht, rechtsgültige Urtheile und Bedenken abzugeben, also als „Spruchkollegium" aufzutreten, zuerkannt, was besonders durch das baldige energische Vorgehen des Professors Thomasius gegen das Unwesen der Hexenprozesse von hoher allgemeiner Bedeutung werden sollte. Unterdeß war in die medizinische Fakultät noch Friedrich Hoffmann, der ebenfalls aus Halle stammte und bis dahin Landphysikus im Fürstenthum Halberstadt gewesen war, sowie der berühmte herzoglich Weimarische Leibarzt Ernst Stahl berufen, zum Professor der Geschichte und Beredtsamkeit der Rektor des Gymnasii zu Merseburg Christoph Cellarius ernannt und zum Professor primarius in der theologischen Fakultät aus Jena Johann Wilhelm Baier berufen, welche letztere Berufung zu mancherlei Unzuträglichkeiten führte, da der seit 1691 an der Universität wirkende Breithaupt sich zurückgesetzt fühlte, was allerhand Streitigkeiten zwischen ihm und Baier verursachte, der denn auch, um allem weiteren Streit aus dem Wege zu gehen, schon 1695 gern aus Halle schied, als ihm die Stellung als General-Superintendent und Hofprediger in Weimar angeboten wurde. Da Thomasius wegen der wachsenden Arbeitslast der Juristen-Fakultät seine philosophischen Vorlesungen aufgab, wurde noch in die philosophische Fakultät Johann Franz Buddeus berufen, der bis dahin Professor am Gymnasium zu Coburg gewesen war. So war denn, als nun am 13. Oktober 1693 (alten Styls) auch das kaiserliche Privilegium für die neue Hochschule trotz mancher der Erlangung desselben sich entgegenstellender Hindernisse ertheilt wurde, und dann am 1. Juli 1694 die feierliche Inauguration erfolgte, schon eine Reihe hervorragender Lehrer an der Universität Halle thätig, welcher Umstand ihrer Weiterentwickelung die günstigsten Aussichten stellte.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 18. Juli. (Zum Morde in Schöneberg.) In Schöneberg ist der Schlosser Rudolph Meyke als muthmaßlicher Mörder der Frau Lange verhaftet worden. Siebzehn Personen haben das am Thatort gefundene Mordinstrument, ein Taschenmesser, als Meyke's Eigenthum erkannt. Meyke ist zur Zeit des Mordes vom Thatorte fliehend gesehen worden. Uebrigens soll auf Meyke auch das Signalement des Mörders der Helene Schweichel passen.

* **Breslau,** 18. Juli. (Das 8. deutsche Turnfest), welches bekanntlich am 15. d. M. eröffnet wurde, nimmt einen höchst befriedigenden Verlauf. Eine Vorführung des Gaues Breslau, welcher ca. 28000 Zuschauer beiwohnten, leitete das Fest ein, überall herrscht das bunte fröhliche Treiben deutscher Turnerlust, und der Festplatz selbst, welcher nicht weniger als 42000 Sitzplätze aufweist, macht mit seinen gediegenen Bauten und geschmackvollen Arrangements den vorzüglichsten Eindruck. Hoffentlich läßt sich auch Jupiter Pluvius bestimmen, dem schönen Feste durch eine angemessene Reserve, die jetzt so dringend wünschenswerth erscheint, für einen möglichst harmonischen Verlauf unter die Arme zu greifen.

* **Bromberg,** 18. Juli. (Unfall oder Verbrechen.) Der seit 5 Tagen vermißte Lehrer an der Bürgerschule und Stadtverordnete Kemnitz ist heute früh als Leiche im Bromberger Kanal aufgefunden worden. Ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Der Verstorbene hatte viele Nebenämter.

* **Braunschweig,** 18. Juli. (Ein Wunderkind.) Aufsehen erregt hier ein veritables Wunderkind, das kaum 2jährige Söhnchen Otto des Schlächtermeisters V. hierselbst, welches vollständig lesen kann, und zwar sowohl deutsche wie lateinische Schrift (ob gedruckt oder geschrieben), ebenso zusammengesetzte Ziffern. Drei hiesige Aerzte, welche kürzlich das Kind untersuchten, mußten auch ganz erstaunt dieses merkwürdige Lesetalent des Kindes konstatiren, welches im Uebrigen weder körperlich noch geistig sich von andern Kindern seines Alters unterscheidet. Der Junge liest natürlich jedes Wort für sich ohne Verständniß für dessen Sinn oder den der einzelnen Sätze. (Wir nehmen von diesem Falle, der bereits von vielen Blättern verzeichnet worden, erst heute Notiz, da er uns bisher zu unwahrscheinlich klang. Red.)

* **Altenburg,** 18. Juli. (Verschüttet.) In einer bei Sachsenroda gelegenen Sandgrube wurden der Pächter der Grube, sowie ein Arbeiter von niedergehenden Sandmassen so tief verschüttet, daß erst nach dreitägiger Rettungsarbeit die unglücklichen Männer als Leichname hervorgezogen werden konnten. Jeder hinterläßt eine Frau und ein paar Kinder.

* **München,** 18. Juli. (Einen sensationellen Selbstmord) verübte gestern nach Ankunft des Starnberger Zuges in der Einsteighalle des Centralbahnhofes ein junger Mann. Derselbe stieg aus, begrüßte seine Schwester durch Händedruck und im gleichen Augenblick machte er durch einen Schuß aus dem Revolver seinem Leben ein Ende. Derselbe soll Bahnaspirant auf einer Station der Starnberger Linie gewesen sein und an seine Schwester telegraphirt haben, sie möge ihn am Centralbahnhofe mit Sesselträgern erwarten. Letztere waren denn auch mit der Schwester am Platze, als das Drama sich abspielte und brachten die Leiche zunächst in ein Lokal des Bahnhofes.

* **Hersfeld,** 18. Juli. (Lustmord.) Die Wittwe Sauer aus dem Dorfe Asbach wurde von einem unbekannten Manne überfallen und in ein Kornfeld geschleppt, vergewaltigt und dermaßen zugerichtet, daß sie alsbald gestorben ist. Der Mörder ist leider entkommen.

* **Wien,** 18. Juli. (In geistiger Umnachtung.) Der 73jährige Hofrath Johann Bayer, der ehemalige Leiter der Eisenbahnabtheilung im Finanzministerium, stürzte sich in einem Anfall von geistiger Umnachtung von seiner Wohnung auf die Straße und fand so seinen Tod.

* **Budapest,** 18. Juli. (Mädchenhandel.) Von hier verschwanden in letzter Zeit zwölf aus Frankreich und der Schweiz stammende Gouvernanten und erst am 10. Juli eine gewisse Juliette Gardeux aus Basel. Alle wurden von Mädchenhändlern nach dem Orient geschleppt.

* **Laibach,** 18. Juli. (Brand einer Pulverfabrik.) Heute Nachmittag ist ein Theil der staatlichen Pulverfabrik in Stein in Brand gerathen. Ein Arbeiter ist verunglückt. Der Brandplatz wurde abgeschlossen; für die Stadt Stein besteht keine Gefahr.

* **Mons,** 18. Juli. (Mord und Brandstiftung.) Hier wurde ein furchtbares Verbrechen verübt. Vermummte Räuber drangen in das Haus des Ehepaars Glaube, ermordeten dieses und steckten dann das Haus in Brand. Ein kleines Kind, das die Verbrecher nicht bemerkten, fand den Tod in den Flammen. Der Anführer der Mörderbande wurde verhaftet.

* **Pera,** 18. Juli. (Erdbeben.) Heute Mittag erfolgte abermals eine ziemlich heftige Erderschütterung, die jedoch keinen erheblichen Schaden verursachte.

Sommerfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12^{22} V. (b. Cöthen), 6^{48} V. (bis Cöthen), 7^{27} V. 1—3, 9^{52} V., 11^{00} V. (b. Cöthen), *11^{38} V. 1^{38} N. 1—3, 3^{25} N., 5^{53} N., *7^{14} N., 8^{45} N. 1—3, *10^{34} N.	**Magdeburg:** 2^{48} V., 6^{39} V. (von Cöthen), *7^{36} V., 9^{2} V. (v. Cöthen), 10^{5} V., *10^{39} V., 1^{29} N. 1—3, 3^{39} N., *5^{13} N., 6^{58} N., 9^{12} N. 1—3, *11^{2} N.
Leipzig: 12^{2} V., 2^{52} V., 4^{33} V., 5^{40} V., 6^{49} V., *7^{46} V., 9^{18} V., 10^{22} V., *10^{44} V., 11^{52} V., 1^{43} N. 1—3, 3^{52} N., *5^{17} N., *5^{35} N., 6^{30} N., 7^{13} N., 8^{42} N., 9^{19} N. 1—3, *11^{3} N.	**Leipzig:** 12^{11} V., 5^{5} V., 6^{38} V., 7^{21} V. 1—3, 7^{49} V., 9^{34} V., 10^{36} V., *11^{35} V., 1^{17} N. 1—3, *1^{27} N., 3^{5} N., 4^{26} N., 5^{34} N., 6^{15} N., *7^{9} N., 7^{41} N., 8^{35} N. 1—3, 9^{31} N., *10^{30} N.
Aschersleben-Halberstadt: 5^{12} V., 7^{57} V., 11^{47} V., *1^{30} N. 3^{17} N., 6^{25} N., 10^{00} N. (bis Halberstadt.)	**Aschersleben-Halberstadt:** 5^{38} V. (v. Cönnern, nur Werktags). 7^{35} V., 10^{14} V., 12^{38} N., 5^{7} N., *5^{32} N., 9^{10} N., 11^{55} N.
Nordhausen-Kassel: 5^{30} V., 6^{58} V. (b. Sangerhausen), 9^{14} V., *11^{00} V., 1^{40} N. (bis Eisleben und Querfurt), 2^{20} N., 6^{2} N., 9^{42} N. (b. Nordhausen), *10^{18} N., 11^{30} N. (bis Eisleben).	**Nordhausen-Kassel:** 6^{41} V. (von Eisleben), 7^{2} V. (v. Nordhausen), *7^{25} V., 10^{10} V., 12^{32} N. (v. Sangerhausen), 1^{25} N., 5^{25} N., 7^{41} N. (v. Eisleben), *8^{16} N., 10^{53} N.
Berlin-Anhalt: 12^{28} V., *3^{58} V. D 4^{27} V., 7^{44} V., *9^{12} V., 11^{12} V., 1^{52} N., *5^{31} N., 5^{46} N., *8^{23} N., 8^{47} N. (b. Bitterfeld), D 9^{47} N.	**Berlin-Anhalt:** D 12^{8} V., 2^{59} V., 5^{4} V., 7^{38} V. (von Bitterfeld), D 9^{54} V., 10^{7} V., *10^{44} V., *11^{31} V., 2^{7} N., 5^{80} N., *7^{7} N., 9^{4} N., 11^{16} N.
Soran-Guben: 7^{52} V., 11^{34} V., *2^{18} N., 6^{30} N., 11^{10} N. (bis Torgau.)	**Soran-Guben:** 6^{35} V. (v. Torgau) 10^{39} V., *1^{2} N., 3^{40} N., 7^{5} N., 10^{26} N.
Thüringen: D 12^{12} V., 3^{04} V., 5^{45} V., 7^{30} V. 2—3 (nur Sonn- und Festtags), *7^{55} V., D 9^{59} V., *10^{48} V. (nach Stuttgart und München), 10^{58} V., *11^{36} V., 1^{12} N., 2^{22} N., 5^{40} N. *7^{13} N. (nach Eisenach und München), 7^{28} N., (nur Werktags und nur bis Merseburg) 3—4, 11^{20} N. (bis Erfurt).	**Thüringen:** *3^{54} V. (v. München), D 4^{22} V., 5^{38} V. (nur Werktags und nur von Merseburg) 3—4, 7^{8} V. (von Erfurt), *9^{8} V., 10^{40} V., 1^{13} N., 2^{11} N., 5^{11} N., *5^{26} N., *8^{19} N. (von Stuttgart und Münch.), 8^{36} N., D 9^{43} N., 10^{46} N. (nur Sonntags und Festtags) 2—3, 12^{16} N.

* bedeutet Schnellzug 1—3 Kl., D Schnellzug 1—2 Kl. mit Platzgebühr; wo nichts angegeben, Personenzug mit 1. bezw. 2—4. Kl.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Hallesche Produktenbörse vom 19. Juli.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen, ruhig, 124—134 M., feinster märk. über Notiz. Rauhweizen 120 bis 125 M., feinster milder bis 137 M. Roggen, ruhig, 121—123 M. Gerste Brau-, Futtergerste 100—118 M. Hafer, ruhig, 141—156 M., Mais amerik. Mixed, 113 bis 116 M. Donaumais 106—110 M. Raps 180—188 M. Rübsen 00,00 M. Erbsen, Viktoria-. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto 54—56 M. Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizenstärke, 32,50—34,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke fest für 100 kg netto 31,50—32,50 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen —,—, Bohnen —,—. Kleesaaten. Mohn, blau, —,—. Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 20,00—21,50. Roggenmehl 0I brutto einschl. Sack 17,50 bis 18,00.

Futterartikel, gefragt. Futtermehl 11,50—12,00 M. Roggenkleie 9,00 bis 9,75 M. Weizenschalen 8,00—8,50 M. Weizengrieskleie 8,00—8,50 M. Malzkeime helle 11,00—11,50 M., dunkle 9,50—10,00 M. Oelkuchen 11,50—12,00. Malz 28,00—30,00 M. Rüböl —,— M. Petroleum 20 M. Solaröl 0,825/30° 11,50 M. Spiritus per 10,000 L.%, still. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31,50 M. Rüben 00,00 M.

Zucker.

Magdeburg, 18. Juli. Kornzucker excl., von 92%, —,—, neue 12,70. Kornzucker excl., 88% Rendement 11,60—11,75, neue 11,60—11,80. Nachprodukte excl., 75% Rendement 7,80—9,30. Ruhig. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass 24,25—25,50. Gem. Melis I. mit Fass —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juli 11,42½ Gd., 11,50 Br., pr. August 11,55 bez. und Br., pr. September 11,20 Gd., 11,30 Br., pr. Oktober-December 10,82½ bez., 10,85 Br. Ruhig.

Hamburg, 18. Juli. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg pr. August 11,52½, pr. Oktober 10,92½. Ruhig.

London, 18. Juli. 96% Javazucker loco 13¼ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 11¼. Stetig.

Paris, 18. Juli. Rohzucker 88%, ruhig, loco 31,00. Weisser Zucker fest, Nr. 3, pr. 100 Kilogr., pr. Juli 31,75, pr. August 31,37½, pr. September 30,50, pr. Oktober-Januar 30,12½.

Kaffee.

Hamburg, 18. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 79, pr. September 76, pr. December 69¾. Ruhig.

Amsterdam, 18. Juli. Java-Kaffee good ordinary 52¾.

Havre, 18. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 97,25, pr. September 94,75, pr. December 86,25 Kaum behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 18. Juli. Weizen: loco: 133—143, Juli 139,25, September 139,75, Oktober 140,00, befestigt. Roggen: loco: 114—120, Juli 118,50, September 120,25, Oktober 121,25, besser. Hafer: loco: 130—162, Juli 135,50, September 118,00, Oktober —,—, behauptet. Gerste: loco: 94—165. Futtergerste: —,—. Rüböl: loco: —,—, Juli 46,30, Oktober 45,20, besser. Spiritus: (70er Waare) loco: 31,70, Juli 35,00, August 35,10, Oktober 35,60, December 35,90, behauptet. (50er Waare): loco: —,—. Petroleum: loco: 18,60.

Hamburg, 18. Juli. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 135—140. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 130—132, russischer loco ruhig, 80—82. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt), behauptet, loco 46. Spiritus still, pr. Juli-August 18⅞ Br., pr. August-September 18⅞ Br., pr. September-Oktober 19¼ Br., pr. Oktober-November 19¼ Br. Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack. Petroleum loco geschäftslos, Standard white loco 4,85 Br. — Wetter: Schön.

Breslau, 18. Juli. Spiritus pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juli 50,50, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juli 30,50, do. do. Roggen pr. Juli 119,00. Rüböl pr. Juni 46,00, pr. Oktober 46,00. Zink: —,—. Wetter: Schön.

Stettin, 18. Juli. Weizen loco geschäftslos, 131—137, pr. Juli 136,00, pr. September-Oktober 139,00. Roggen loco still, 119—121, pr. Juli 120,00, pr. September-Oktober 118,50. Pommerscher Hafer loco 121—135. Rüböl loco unverändert, pr. Juli 44,50, pr. September-Oktober 44,50. Spiritus loco behauptet, mit 70 Mk. Konsumsteuer 30,90, pr. Juli —,—, pr. August-September 29,90. Petroleum loco: 9,15.

Posen, 18. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,80, do. loco ohne Fass (70er) 30,00. Still. Wetter: Gewitterregen.

Wien, 18. Juli. Weizen pr. Herbst 7,00 Gd., 7,02 Br., pr. Frühjahr 7,29 Gd., 7,31 Br. Roggen pr. Herbst 5,48 Gd., 5,50 Br., pr. Frühjahr 5,79 Gd., 5,81 Br. Mais pr. Juli-August 5,22 Gd., 5,24 Br., pr. September-Oktober 5,37 Gd., 5,39 Br. Hafer pr. Herbst 6,31 Gd., 6,33 Br., pr. Frühjahr 6,46 Gd., 6,48 Br.

Amsterdam, 18. Juli. Weizen auf Termine träge, pr. November 136. Roggen loco unverändert, do. auf Termine behauptet, pr. Oktober 100, pr. März 103. Rüböl loco 24¼, pr. September-December 21½, pr. Mai 21¾.

Antwerpen, 18. Juli. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste flau.

Paris, 18. Juli. Weizen fallend, pr. Juli 19,05, pr. August 18,95, pr. September-Dezember 18,75, pr. November-Februar 18,90. Roggen ruhig, pr. Juli 12,40, pr. November-Februar 12,25. Mehl fallend, pr. Juli 42,65, pr. August 42,15, pr. September-December 41,00, pr. November-Februar 41,10. Rüböl behauptet, pr. Juli 46,50, pr. August 46,50, pr. September-December 47,25, pr. Januar-April 47,50. Spiritus behauptet, pr. Juli 31,75, pr. August 32,00, pr. September-December 32,50, pr. Januar-April 33,00. Wetter: Bewölkt.

Petroleum.

Antwerpen, 18. Juli. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 12⅛ bez., u. Br., pr. Juli 12⅛ Br., pr. August 12¼ Br., pr. September-December 12⅜ Br. Fest.

Baumwolle.

Liverpool, 18. Juli. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 3⅞ Verkäuferpreis, August-September 3⅞ Käuferpreis, September-Oktober 3 57/64 Verkäuferpreis, Oktober-November 3 29/32 do., November-December 3 29/32 Käuferpreis, December-Januar 3 59/64 do., Januar-Februar 3 15/16 do., Februar-März 3 31/32 d. Werth.

Bremer Börse vom 18. Juli.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,60 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 37¼ Pfg.

Schmalz. Fest. Wilcox 37 Pfg., Armour shield 36½ Pfg., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 31½ Pfg.

Speck. Fest. Short clear middling loco 35.

Wolle. Umsatz: 215 Ballen.

Tabak. Umsatz: 28 Fass Kentucky, 74 Packen Paraguay, 66 Packen Carmen.

Berliner Börse vom 18. Juli 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90B
do.	3½	102,40G
do.	3	91,00G
Preussische Staats-Anleihe	4	105,60bz
do.	3½	102,60B
do.	3	91,30G
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,20G
Berliner Stadt-Obligation	3½	100,70bzG
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—,—
Pfandbriefe: Landsch. Centr.	4	—,—
do.	3½	100,20G
do.	3	90,80G
Ostpreussische	3½	99,25G
Posensche	4	103,10G
Sächsische	4	104,00bzG
Westpr. ritt. I. IB	3½	99,50B
Rentenbriefe: Pommersche	4	104,10bz
Posensche	4	104,10bz
Preussische	4	104,10bz
Sächsische	4	104,10B
Schlesische	4	104,10B

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	96,70bzG
Griech. A. 81—84	fr.	31,60bzG
do. cons. Goldrente	fr	26,10bzG
Italien. Rente	5	77,10G
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	96,00bzB
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	64,60bzG
Mexicaner 500	6	58,60bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	45,70bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	99,70bz
do. Papier-Rente	4⅕	94,50G
do. Silberr. J. J. kleine	4⅕	94,60bzG
Portugiesische St.-A.	fr.	35,20G
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	71,75bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,50bzG
do. do. amort. 4000	5	97,60bzG
do. do. von 1890	4	85,60B
Russische Goldrente 84	5	—,—
do. Nicolai-Obl.	4	—,—
do. Pr.-Anl. 1864	5	165,40bz
do. do. v. 1866	5	153,70bz
Serbische Rente 84	5	73,75bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	—,—
Ungar. Goldrente 1000	4	99,20bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	130,00bzG
Marienburg-Mlawka	5	119,50bzG
Ostpreussische Südbahn	4½	115,80bzG
Saalbahn	4½	104,50bzG
Weimar-Gera	4	92,60bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9,17	—,—
Dortmund-Enschede	4½	128,30bzG
Eutin-Lübeck	1½	42,25bz
Frankfurter Güterbahn	2	—,—
Lübeck-Büchen	6	141,10bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	114,90bz
Marienburg-Mlawka	1	82,75bz
Ostpreussische Südbahn	0	89,60bz
Saalbahn	0	28,75bz
Weimar-Gera	0	13,00G
Werrabahn	1¼	56,75bzG
Aussig-Teplitz	24	816,75bz
Buschtiehrader Bahn	10½	—,—
Dux-Bodenbach	1½	125,25G
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8,11 fl	103,90bzG
Oesterr. Lokalbahnen (5%)	4½	99,30G
do. Nordwestbahn (5%)	5	—,—
Südösterr. (Lombard)	4/5	44,30bz
Kursk-Kiew (5%)	5	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	5	—,—
do. Südwestbahn (5%)	5	—,—
Warschau-Wien (5%)	17½	235,00bz
Gotthardbahn	7	167,40bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5½	77,10bz
Schweizer Central	5	131,25G
do. Union	3½	88,50bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	102,10bzG
do. Handels-Gesellschaft	5	138,40bz
Breslauer Disconto-Bank	5	102,10G
Darmstädter Bank	5¼	138,00bzG
Deutsche Bank	8	159,90bzB
do. Genossenschaft	5	112,20G
do. Grundschuldbank	6½	119,25bzG
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	123,00bzG
Diskonto-Gesellschaft	6	188,00bzG
Dresdner Bank	5½	142,75bz
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	96,30bzG
do. do. junge (40%)	3½	98,90bzG
Hannoversche Bank	4½	108,00G
Leipziger Credit-Anstalt	6	176,60bzG
Magdeburger Bankverein	4½	105,80G
do. Privatbank	6	109,80G
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	118,50bzG
Mitteldeutsche Creditbank	4½	96,60bz
Nationalbank f. Deutschld.	4½	111,00bzB
Norddeutsche Grundcred.B.	3	99,25bz
Oesterreich. Credit-Anstalt	11½	214,20bz
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	133,00bzG
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	9½	163,60G
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,00bzG
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	5½	107,80G
Reichsbank (8½%)	7,68	157,70bz
Sächsische Bank	6	119,90G

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	68,75bzG
Bochum. Gussstahlfabrik	8½	134,20bz
Consolidation	8	163,25bzG
Dannenbaum	4½	94,90bz
Donnersmarckhütte, cv.	6	108,60bzG
Dortmund.Bergb.-V.-A. (6%)	0	9,90bzG
do. Union Pr.-A. (6%)	1	60,50bz
Eschweiler	4	87,30bzG
Gelsenkirchener	6	153,60bz
Harpener Bergbau	5	136,00bz
Hibernia	4	127,10bzG
Hörder H. Pr.-Akt. (5%)	0	65,30bzG
Lauchhammer conv.	4½	105,00B
Laurahütte	3	126,60bzG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	80,00bzG
do. Eisen-Industrie	3½	98,75bzG
Riebecks Montanwerke	10	159,00B
Rositzer Kohlen	6½	95,75G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	6½	114,50G
Westeregeln Alkali	6	153,40bz

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8¼	176,60bzG
Berliner Elektricit.-Werke	8½	183,90bz
Riebeck Leipzig	10	185,00bzB
Cröllwitzer Papierfabrik	10	122,50bzG
Eilenburger Kattun	0	55,75G
Greppiner Werke	3½	92,00bzG
Hildebrand Mühlen	12	—,—
Maschin.-Fabriken: Anhalt. Maschinen	0	41,00G
Pommersche conv.	4	72,30G
Schwartzkopff	15	238,50bzG
Zeitzer	20	245,90bzB
Thüringer Salinen	5½	92,25G
Transp.-Ges. KetteElbschiff	1½	67,90bz
do. Nordd. Lloyd	3	92,20bz
do. Gr.Berl.Pferdeb.	12½	258,50bzB
Zuckerfabriken Glauziger	6½	108,50G
do. Körbisdorf	7	106,25G
do. Rositzer	8	74,40bz

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,65bz
London	1 Lstr.	8 T.	20,375bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,95bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	163,30bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,80bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ resp. 4%, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,335bzG
Englische Banknoten	20,36G
20 Francs-Stücke	16,25G
Dollars	4,18G
Imperials pro Stück	320,00bzB
Französische Banknoten	81,15bz
Oesterreichische Banknoten	163,40bz
Russische Banknoten	219,05bz

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 18. Juli.

		C. v. 17. Juli.
3% sächsische Rente	90,65	90,80
3½% do. Anleihe	101,10	101,10
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	226,50	225,50
do. do. Lit. B.	230,00	229,90
Böhmische Nordbahn-Actien	170,25	169,50
Leipziger Creditanstalt-Actien	176,90	176,75
do. Bank-Actien	132,25	132,25
Credit- und Sparbank zu Leipzig	119,00	119,00
Altenburger Actien-Brauerei	170,00	170,00
Sächsische Bank-Actien	119,90	119,90
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	—,—	—,—
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	67,25	67,00
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	110,00	110,75
Zuckerraffinerie Halle-Actien	134,25	134,25
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	164,00	165,25
Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik	72,25	72,25
Oesterreichische Banknoten	163,40	163,70
Mansfelder Kuxe	305,00	305,00

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 142,00.

* **Landschaft der Provinz Sachsen.** Die Summe der von der Landschaft in Pfandbriefen begebenen Darlehen hat sich 1893 um 4500650 Mk. auf 67017850 Mk. erhöht. Bis auf 33000 Mk. 3prozentige landschaftliche Central-Pfandbriefe wurden die 1893er Darlehen in 3½proz. landschaftlichen Central-Pfandbriefen begeben. Von der Gesammtsumme bestehen 3961050 Mk. in 4proz. Provinzial-, 63056800 Mk. in Central-Pfandbriefen (davon waren 213150 Mk. 4proz., 5034000 Mk. 3proz., der Rest 3½proz.). Getilgt sind bisher 3972150 Mk. in Pfandbriefen. Im Sicherheitsfonds befanden sich Ende 1893 698066 Mk., im eigenthümlichen Fonds 166027 Mk. Ueber die Vertheilung des Ueberschusses von 77192 Mk. haben wir bereits berichtet.

* **Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft.** Die Gesellschaft hat grosse Schwierigkeiten, ihre Fabrikationsstätten nicht nur, sondern selbst ihre Lager unterzubringen. Gegenwärtig plant die Gesellschaft, bei Nergisdorf im Mansfeldischen ein Sprengstofflager zu errichten, und der königl. Landrath macht dies der Vorschrift gemäss bekannt, um Gelegenheit zur Erhebung von Einsprüchen zu geben. Die Frist läuft bis 23. d. Mts. Von den anliegenden Gemeinden wird Widerspruch gegen die ja allerdings nicht unbedenkliche Anlage erhoben und durch massenhaft vertheilte Flugblätter wird gegen die Anlage Propaganda gemacht.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmelde-frist=Abl.	1. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Joh. Friedr. Herm. Meute, Brauereibes. (Nachlass)	Mattstedt	Apolda	12.7	20.8	10.8	24.8
Hermann Pohl, Hotelbes.	Arnswalde	Arnswalde	10.7	21.8	24.7	18.9
Aktienges. „Alt-Berlin" (früh. Berl. Waarenbörse)	Berlin	Berlin	11.7	9.10	9.8	13.11
Max Foltin, Kaufmann	Goldberg	Goldberg	11.7	13.8	8.8	22.8
Moritz Graupe, Kaufmann	Greifswald	Greifswald	7.7	15.9	1.8	29.9
K. Chr. R. Hübener, Krämer	Hamburg	Hamburg	11.7	18.8	9.8	30.9
W. Seggelke, Bäckermstr.	Herzberg a. H.	Herzberg a. H.	12.7	1.9	7.8	11.9
Kasimir Stefanski, Kaufm.	Thorn	Thorn	12.7	25.8	9.8	8.9
Frdr. Herm. Böttcher, Webwaarenfabrikant	Hartha	Waldheim	10.7	10.8	28.7	22.9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940720020/fragment/page=0002
DFG

Zu vermiethen.

Franckestr. 18

Part.-Wohnung, 2 St., 2 K. u. Zub., **2. Etage,** 3 St., 3 K. u. Zub., **1 gr. trock. Keller** sof. od. später zu verm.

Giebichenstein,

Gr. Brunnenstr. 30, Wohnung mit gr. Werkstatt zu vermiethen. Näheres in Halle A. d. Universität 2. II.

Wohnung m. od. ohne Werkstatt sof. od. später zu vermiethen. Krukenbergstr. 8, p.

2 Stuben, Kammer, Küche, 280 M., 1 " 126 M., zweimal Stube u. Kamm., à 90 u. 96 M. sofort Alter Markt 16.

Gr. Steinstraße 6, III. Et. per sof. od. 1. Oktbr. zu verm.

Leipzigerstraße 20

sind **2 Wohnungen** zu vermiethen. Part.-Stube, 26 Thlr., sofort Baderei 3.

Liebenauerstraße 11

halbe Etage für 80 Thlr. per 1. Okt. oder auch früher.

Reilstr. 11, Casino, 1 Wohnung

für 60 Thlr., **1 desgl.** für 45 Thlr. zu vermiethen.

Freundl. Hofwohnungen

von 50—54 Thlr., besteh. in St., K., K., Kell., Bod., **sofort** od. 1. Okt. zu vermiethen **Georgstraße 2.**

Liebenauerstraße 13

mehrere getheilte Etagen mit Corridorverschluß zu 225—240 M. 1. Okt. z. vermiethen. Näh. b. Hausmann, 1 Tr.

Adolfstraße 7

2 schöne Wohnungen billig zu verm.

Parterre-Wohnung,

8 Stuben, 8 K. u. Zub., 1. Okt. zu bez. **Bölbergasse 2,** a. d. Gr. Ulrichstr., nahe Markt.

1 Mansarde von St., K. u. K. und 1 Hofwohn. von gr. St. u. K. p. 1. Okt. an ruh. Miether z. v. Geiststr. 2, III.

Geiststraße 67 1. Etage sof. od. 1. Okt. zu verm., auch zum Abvermn.

Liebenauer-Straße

zu vermiethen, sofort oder per 1. Oktober Vorderhaus: **Wohnungen,** 2 Stuben, Kammer und Küche zu 240 Mark, Hinterhaus: **Wohnungen,** 2 Stuben Kammer und Küche zu 200 Mark. Näheres **Martinstr. 11, I,** Contor.

Hofwohnung, St., K., K., zu vermieth. Albrechtstraße 25, I.

Frdl. Wohnung, 90 Thlr., sof. od. spät. an ord. z. z. v. erfr. Krausenstr. 17, p.

Jakobstr. 46 (a. d. Zwingerstr.), **III.** f. frdl. Wob. z. 58 u. 50 Thl. 1/10, 3. v. Näh. II. l.

Frdl. Wohnung zu 44 u. 52 Thlr. 1. Okt. zu bez. Näh. Gr. Klausstr. 22.

Frdl. Wohnung, St., K., K. u. Zub., zu vermiethen Friedrichstr. 30.

2 Wohnungen mit Zubeh. zu verm. Schützengasse 24, beim Hausmann.

Parterre, herrsch., 5 Zimm., Zubeh., Gartenben., 1. Okt. z. v. Giebichenstein, **Wittekindstr. 10,** neb. d. Bade.

Frdl. Hofwohnung, 160 M., 1. Okt. zu vermiethen Schweichelstr. 10.

Gr. frdl. Stube sofort od. spät. zu vermiethen Domplatz 6.

Je 1 Stube zu 32 u. 20 Thlr. an einz. Leute zu verm. Rathshwerder 5.

Frdl. Wohn. zu 40, 45 u. 54 Thlr. zu vermiethen Zwingerstr. 29, i. Lad.

Schöne frdl. Wohn. für 60 u. 80 Thlr. sofort zu verm. Rathswerder 3, I.

Wohnungen, best. aus St., K., K. u. Zub., zu 38 u. 39 Thlr. Thorstraße 28.

Logis, Stube, Kamm. u. Küche, z. verm., 57 Thlr. Lerchenfeldstr. 12, III r.

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K. u. Zub., 1. Okt. zu beziehen Taubenstr. 18, p.

Frdl. Wohnung, M. 200. **Sachs,** Gr. Ulrichstr. 57.

2 frdl. Wohnungen, pass. zum Abverm. Wuchererstr. 28.

Frdl. Wohn., 1 St. 2 K., K. in **schöner Lage, zum 1. Okt. od. spät. zu vermiethen Giebichenstein,** Rainstraße 7. **O. Hecker.**

Im Kirchthor 26
halbe 3. Etage für 320 M. zu verm.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Kl. Wallstraße 2.

Stube u. Kamm. verm. Weidenplan 22.

Kellerwohn., 1 St., 1 K., K. Harz 22, links.

Frdl. geräum. Hofwohn. an kl. Familie billig zu verm. Halberstädterstr. 9, p.

St., K., K. sof. od. 1. Aug. f. 42 Thlr. an einz. Leute zu verm. Dachrstr. 8.

Stube u. Küche an ältere Leute zu vermiethen Harz 34.

Beletage für 80 Thlr. an einz. Leute p. 1. Okt. z. v. Geiststr. 24, i. Lad.

Schöne Wohnungen für 80 u. 60 Thlr. sofort od. spät. zu bez. Brunoswarte 11, I.

Stube, K., K. u. Zub., Pr. 45 Thlr., 1. Okt. zu bez. Unterplan 7, I.

Wohnung zu verm., St., K., K. u. Zub., 65 Thlr. Blumenthalstr. 25, II.

St. u. K. sogl., frdl. Wohn. m. Zub., 65 Thlr. Schülershof 1.

Wohnung zu vermiethen
Spitze 10.

Hofwohn. f. 52 Thlr. Streiberstr. 4.

Zu vermiethen

zum 1. Oktober eine **35 Thlr.-Wohn.** an einz. ruh. Leute. Zu erfragen **Leipzigerstr. 89. H. Elkan.**

Wohn. zu 40 Thlr. sof., zu 44 Thlr. 1/10. zu verm. Thorstraße 87.

Mittlere Wohnungen zu vermiethen Schweichelstr. 8, H. p.

Brüderstr. 2, II

Stube, 2 K., K., mit Corridor-Abschluß, an ruh. Leute per 1. Okt., **Preis 165 M.**

Hofwohnungen 1. Okt. zu vermiethen Lindenstraße 71.

Adolfstraße 4

in Giebichenstein Wohnungen in I. u. III. Etage, Stube, Kammer, Küche, per 1/10. cr. und eine **Hofwohnung sof. billig zu verm. Näh. parterre.**

Möblirte Zimmer.

2fenstr. sehr frdl. möbl. Z., vd., sep. Eing., b. kinderl. 2. bill. z. verm. Kl. Brauhausstr. 19.

Möbl. Stube m. Kab. sof. bill. z. verm. Näh. Magdeburgerstr. 7, H. l. Cont.

Gut möbl. Zimmer zu verm., Auskunft im Friseurgeschäft Leipzigerstraße 11.

Möbl. Logis zu 10 u. 12 M. Gr. Wallstraße 38.

Gut möbl. Zimm. m. Kab. an 1 od. 2 H. bill. zu verm. Kl. Ulrichstr. 9, II r.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Dachstraße 3, 1, a. d. Gr. Ulrichstr.

Möbl. Zimmer sof. od. sp. zu verm. **Arend,** Gr. Steinstr. 59, 2 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. an jungen Kaufmann od. Beamten Krukenbergstr. 2, I.

Möbl. Zimmer mit K. an 2 Herren billig zu verm. Schulstraße 12.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Kost Dorotheenstr. 16, I.

Gut möbl. Zimmer 1. Aug. zu verm. Adolfstraße 2, part.

ff. möbl. Zimm. m. Kab. per sof. bill. zu verm. Jägerplatz 8, II.

2 frdl. Schlafst. bh. Mansfelderstr. 55, p.

Saub. Schlafst. Zinkgartenstr. 14, III l.

Anständ. Schlafstelle offen Kl. Brauhausstr. 17, I r.

Schlafst. f. Mädch. Poststr. 18, H. II.

Anst. Schlafst. Schmeerstr. 23, III.

Anständ. Schlafst. Schulstraße 1, part.

Fr. Stube u. Schlafst. Brüderstr. 10, H. I.

Laden & Magazine.

Für Klempner
Laden mit **Wohnung** u. Werkstätte per **1. Oktober z. vermiethen.** Preis 450 Mk. Zu erfrag. bei **Westfeld, Reilstr. 11.**

Werkstelle für Feuerarbeiter 1. Okt. zu vermiethen Meckelstr. 6.

Kl. Ulrichstraße 29

Laden mit Wohnung sofort oder später, Wohnung in 2. Etage, 3 St., 2 K. u. Zubeh., per **1. Okt. cr. billig zu vermiethen.** Näheres **Comptoir Kl. Ulrichstr. 21.**

Werkstätte pr. 1. Oktober z. vermieth. Alter Markt 24, II.

Laden mit Wohnung, passend für **Barbier u. Friseur, 1. Okt. billig zu verm.** Näh. **Meckelstr. 2.**

Laden mit Wohnung,

in passender Lage für **Barbier,** preiswerth zu vermiethen. Zu erfr. **Leipzigerstr. 89, H. Elkan.**

1 gr. Laden m. Wohn., 80 Thlr. Harzgasse 4

Stallungen, Lagerräume, Werkstätten, Keller sof. z. v. Näh. Ankerstr. 3.

Miethgesuche.

Ein **mittleres Restaurant** sofort zu pachten gesucht. Off. mit Preisang. unt. **J. 1** in der Exp. erbeten.

Wohnung, best. aus 5 Piecen u. Zub., per 1. Okt. gesucht. Off. mit Preisang. unt. **H. 47** an die Exped.

Junge anst. Leute mit einem Kind such. 1/10. Hausmannswohnung. Gefl. Off. unt. **H. 50** in der Exp. erbeten.

Aelteres Ehepaar **sucht** in einem ruhig. besseren **Wohnung,** bestehend aus 2 Stub., 1 Kam., **Hause** Preis **bis 150 M.** Gefl. Off. unter **A. 47** an die Exped. Gärtnerei. Kirchhofstr. 1, II.

Nähe der Forsterstraße v. 1. August Zimmer mit Kabinet gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **N. 64** Exp. d. Bl.

Stellen finden.

Redegewandte Herren

zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels gesucht. Durchschnittsverdienst pro Tag 10—15 Mk. Offerten mit Angabe von Referenzen und Zeugnissen bes. fördert unter **W. 122** die Exped. d. Bl.

Einen Lohnkellner u. **Zapfer** für Sonntags sof. gesucht. **Preßlersberg.**

Die Generalagentur

einer eingeführten und gut fundirten, nach jeder Richtung hin konkurrenzfähigen **Unfall- u. Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** ist für einen größeren Bezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Geeignete, im Assekuranzfach mit Erfolg schon thätig gewesene Bewerber belieben gefl. Offerten unter Chiffre **61542 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.** erbeten.

Müller-Gesuch.

Ein junger, zuverlässiger **Müller** findet Stellung am 1. oder 10. August cr. Auch findet daselbst ein **Lehrling** Aufnahme. **G. Leithold, Thalwinkel** bei Bibra.

Acquisiteur für Abschluß von Lebens- und Unfallversicherungen **gesucht.** Event. Fixum und hohe Provisionen. Gefl. Off. sub **L. M. 99** postlagernd

1 junger Kutscher für Doktor und **2 Hausmädchen** für ff. Anstalt sofort **gesucht** **St. Ulrichstr. 6, I.**

Kräftiger Arbeiter,

welcher schon in Brauerei gearbeitet, sofort gesucht. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Kleinere Filiale

der Lebensmittelbranche an geeignete Persönlichkeit **bald zu vergeben.** Offert. unter **P. g. 6946** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Ich suche sof. einen nicht zu jungen, zuverlässigen Geschirrführer mit guten Zeugnissen bei hoh. Lohn. **Gottfried Stoyo,** Fuhrwerksbes., Hohenthurm.

Led. **Kutscher** für Arzt sucht sofort **Fried. Grosse,** Leipzigerstr. 71, I.

Ein junger **Müllergehülfe** findet Stellung. Zu erfragen bei **Otto Thieme, Teutschenthal.**

4 anst. Kellner v. 16—18 Jahren erh. sehr gute Stelle, sowie Kellnerlehrlinge und Hausburschen für Restaurant. **C. Jeskeburh,** Marktstr. 2, a. Töpferplan.

Laufbursche, 16 Jahr. sof. ges. Büreau **„Fortuna",** Gr. Märkerstr. 8.

Gesucht 1 Hausdiener, 2 Knechte durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

8 led. Knechte, 4 Hofjungen u. mehrere Mädchen sucht **W. Diepel,** Leipzigerstr. 59.

Centralstelle

Halle a/S., Gr. Märkerstraße 12 sucht für sofort u. später: 2 led. Feld-Verwalter, 1 jüngeren Hofverwalter, 1 selbstständige Landwirthschafterin, 1 Molkereimamsell, ältere u. jüngere Landwirthschafterinnen, verh. Pferde-Hofmeister (muß plattdeutsch sprechen können), verh. Leute- u. Hofaufseher, verh. Futtermeister, verh. Schafmeister (zu 3000 Schafen), verh. u. led. Schäfer u. Schafknechte, verh. Oberschweizer, led. Ober- und Unterschweizer, verh. u. led. Kuhfütterer, 3 led. Kutscher, led. Großknechte, 40 led. Pferdeknechte u. Pferdejungen, led. Ochsenknechte u. Ochsenjungen, 2 Tagelöhnerfamilien, Hausu. Küchen-, Milch- und Viehmädchen.
Vermittelung für Stellensuchende stets kostenfrei.

Bursch. u. Mädch. ges. Kronprinzenstr. 40, p.

An kinderlose anständige Leute ist **Hausmannsstelle** unter sehr günstigsten Bedingungen zu vergeben. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Knechte u. Mädchen

mit guten Zeugnissen finden Stellung sof. u. später, **2 Wirthschafterinnen** sofort Stellung durch

Moritz Hoffmann,
Merseburg, Ober-Breitestraße 22.

Ehrl. anst. Mädchen zur Aufwartung für Nachmittags ges. Herrenstr. 20, Laden.

Ein jg. Mädchen bis 17 Jahr sind. St. Schloßberg 1.

Anst. tücht., nicht zu junges **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann u. die Hausarb. verst., wird z. 1. od. 15. Aug. Friedrichstr. 41, p. l.

Tücht. Büffetfräulein f. Bahnh. z. 1. Aug. u. 5 ält. Mädch. in nur g. Stellen ges. durch Fr. **E. Vogelgesang,** Charlottenstr. 18, II.

Gesucht für bald. Antritt ein **reinliches, sauberes**

Mädchen

für Küche u. Haus Krukenbergstr. 18, II. l.

Wir suchen per 1. September für unsere **Posamentier-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäfte** in **Bamberg** und **Schweinfurt** **5—6 durchaus tüchtige Verkäuferinnen.** Nur Damen, welche in dieser Branche thätig waren, wollen sich mit Einsendung der Photographie und Gehaltsansprüche melden bei **H. & C. Tietz, Schweinfurt.**

Aufwartung!

Eine verheirathete rehliche **Frau** wird von Vormittags 1/27—1/212 Uhr gegen 10 Mark monatlich, ohne Bekköstigung, als Aufwartung gesucht **Liebenauerstr. 165,** im Geschäft.

Tücht. Mädch. f. Küche u. Haus b. hoh. Lohn z. 1. August gesucht Harz 41.

Mädchen zur Aufwartung für Vorm. gesucht Schweichelstr. 12, i. L.

Junge Mädchen aus anständiger Familie, mit gut. Schulzeugnissen, gegen monatl. Vergütung zum Lernen gesucht. **Heinrich Jacoby, Gr. Ulrichstr. 49.**

Aelt. Person w. f. einige Stunden des Vormittags als Aufwartung gesucht. Zu melden Gr. Klausstr. 23, i. Laden.

Arbeiterinnen auf **Knabensachen** werden gesucht.
D. Heller, Gr. Ulrichstr. 63.

Ohne Lehrgeld kann ein j. **Mädchen Wäschenähen** gründlich erlernen **Leipzigerstr. 67, III l.**

Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werd. gesucht u. nachgewiesen d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 5.

Ordentl., nicht zu junges **Mädchen** zum 1. August gesucht Steinweg 49.

Mehrere Mädchen erhalten hier u. ausw. Stelle durch Fr. **Domke,** Schmeerstr. 4.

Gesucht: Mädchen zur Stütze, Verkäuferin, 4 Haus-, 2 Zimmermädchen für Hotel, Wasch- u. Putzmädchen durch Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Suche für sofort 1 älteres Mädchen, muß Plätten und Nähen verstehen, sowie Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädch. Frau **Fesselbach,** Martinstr. 2, a. Töpferpl.

Gesucht: 1 Landwirthin f. einj. Herrn, 300 Mk. Geh., 1 Landwirthin f. e. Herrsch., 300—400 Mk. Geh., Stub.-Haus- u. Küchenmädchen. **Fr. M. Wantzlöben,** Spiegelstr. 1.

Lehrling-Gesuch.

Musikerlehrlinge finden unt. günst. Bed. Aufnahme. C. Reiche, Musikdirekt., Brehna.

Tischlerlehrling kann sofort eintreten Georgstraße 12.

Lernende für feinen **Putz** werden angenommen.
Geschw. Eissner, Geiststr. 17.

Stellen suchen.

Ein jg. tücht. **Bauschlosser** sucht in Maschinen- od. Bauschlosserei sof. Arbeit. Offert. erb. Geiststraße 17, Blumengeschäft.

Strebs. jg. Mann sucht Stell. irgendw. Art. Offerten unt. **H. 36** postl. erbeten.

Ein junger Bursche, 18 Jahr alt, sucht Beschäftigung. Spitze 14.

Jg. Mann, 18 J. alt, sucht, gestützt auf **1a.** Zeugnisse, per 1. Oktbr. in der Kolonial-, Material- u. Delikatessenbranche anderw. Stell. Gefl. Off. u. J. 2 Exp. bs. Bl. erb.

Clavierspieler sucht Beschäftigung. Leipzigerstr. 94, H. l. G. Frommann.

Eine Wittwe sucht noch Wäschen. Thalgasse 3, II. Röcker.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause. Breitestr. 8, H. II.

Kindergärt. mit g. Zeugn. sucht Stelle. Zu erfragen Friesenstr. 11, 2 Tr. r.

Junge ehrliche, reinliche Frau sucht Aufwartung. Steg 13, 2 Tr.

Zu verkaufen.

Roggenstroh, sowie **Kleeheu** in größeren und kleineren Posten verkauft

Gut Ruscheshof
an der Merseburgerstraße.

Gasthof, m. Materialgeschäft, 4 Morg. Acker, zu verkaufen. Zu erfragen **Poststüffelstraße Gisdorf.**

Eine Zither billig zu verkaufen Gr. Klausstr. 12, H. III l.

Pferd u. Wagen zu verkaufen. **W. Kunze, Grünstr. 28.**

Bruchsteine

sind abzugeben **Karlstraße 1.**

Flaschenbiergeschäft zu verkaufen. **W. Kunze,** Grünstr. 28.

Ein Schleifzeug

hat billig zu verkaufen **Wittwe Schulze, Schafstädt.**

Rover, Kissenreifen, 3/4", preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Filiale Rietleben.**

Neues Sopha billig zu verkaufen **Weingärten 34.**

3 Weinfässer zu verkaufen Magdeburgerstr. 84, p.

Guterh. Kinderstitzwagen billig zu verkaufen Ackerstr. 8, II l.

Fast **neuer** Militärrock zu verkaufen Kapellengasse 8, I.

2 schöne Oleander, in Blüthe stehend, zu verk. Cröllwitz, Brunnenstr. 24.

Sämmtl. Reichsgef. (3 Bände), Staar u. Kanarienhahn b. z. v. Gerbersstr. 8, I.

Bierapp., Stühle, Spielorgel, Gläser, Eiskasten b. z. v. Krauterstr. 20, H. p.

5-Markstück v. Kaiser Friedrich III. kann mit Aufschlag abgegeben werden Albrechtstr. 19, III l.

Sopha zu verk. Gr. Schlohgasse 12.

Kleiner Hund billig zu verkaufen Friesenstr. 3, Keller.

Ein Plüschteppich u. Tischdecke, fast neu, billig zu verk. Lessingstr. 21, III.

Kinderwagen bill. zu verk. Schulstr. 13.

Mehrere eiserne Pumpen billig zu verkaufen Böckstr. 9, H. II.

Gutersh. Schlagzither billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 25, II l.

Neumelkende Kuh mit Kalb zu verkaufen Rietleben, Quellgasse 4.

1/4 Morgen Kartoffel-Acker, bestellt mit dreierlei Sorten u. Bohnen, **zu verk.** Näheres **Filiale Rietleben.**

Abreisep. **2 Bettstellen mit Matr.** sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Gutgeh. Bilkmalten- u. Flaschenbier-Geschäft sof. od. 1. Oktbr. zu übernehmen. Zu erfr. i. d. Exped. d. Bl.

Billig zu verkaufen: **2 eiserne Geldschränke, 1 Geldkassette, 2 Ladentische, 2 Tische, 6 Stühle u. Bilder Henriettenstr. 5.**

2 Fuhren Kopfsteine billig zu verkaufen Liebenauerstr. 12.

Gutersh. kupf. Waschkessel zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gebr. Sopha m. Matr., wie neu, b. zu verk. Streiberstr. 34. Mkt., o. Schweichelstr. 24 II.

Gebr. Kinderwagen zu verk. Geiststr. 21, H.

Gutersh. **Bettstellen** mit Matr. billig zu verkaufen Mühlberg 3, II r.

Transportabler **Kochherd** sehr billig zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 60, H. l.

W. gebr., g. n. Stahlkassette, mittl. Größe, z. v. Off. u. **N. 65** Exped. bs. Bl.

Kinderwagen sehr billig zu verkaufen Leipzigerstr. 15, II.

Federbett u. Bettstelle zu verkaufen Kl. Sandberg 22, II.

Junges Meerschweinchen zu verkaufen Franckestr. 6.

Neue u. gebrauchte Möbel kauft man am billigsten Kl. Klausstr. 14.

Gr. Partie f. Nußb.-Pfeilerspiegel z. Fabrikpreisen z. v. Steinweg 54, II.

Junger Boxer zu verk. Hafenstr. 28.

Böttcherwaaren Schülershof 1.

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Henriettenstr. 5, parterre.

Getr. Kleidungsst., getr. Winterüberzieher, Mäntel, Pelze, Frack, gebrauchte Stiefeln, altes Gold u. Silber, Uhren, Waffen jeder Art u. s. w. kauft fortwährend u. zahlt stets die besten Preise

C. Buchholz,

Markt 25, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Gutersh. Herrenr., Damenkleider, auch in Seide, mit u. ohne Schleppe, kauft Frau **Hohmann,** Dachrißstraße 13.

2 Thüren zu kaufen gesucht Seydlitzstr. 6, I.

Eiserner Kochofen zu kaufen gesucht Geiststr. 2, III.

Gutersh. Hobelbank zu kaufen gesucht. Offerten u. **H. 48** Exped. d. Bl. erb.

Gebr. Stubenkochofen u. eine Grube zu kaufen gesucht Ludwigstr. 5, p.

Große alte Glasflaschen zu kaufen ges. **Wuchererstr. 60.**

Verloren.

Eine **Granat-Brosche** (Stern) am Sonntag von der Mansfelderstr. nach der Peißnitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mansfelderstraße 64.

Mittw. Saalschlohbr. schw. **Handarbeitstäschchen** m. Häkelei u. Portemonnaie verl. Geg. Belohn. abz. Glauchaerstr. 10, I r.

Gold. **Brosche** (Halbmond) m. blau u. weißen Perlen v. Königspl. b. unt. Leipzgstr. verl. Geg. Belohn. abz. Leipzigerstr. 5, II.

Foxterrier, schwarz u. weiß gescheckt, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Gr. Klausstraße 38, I.**

Erstlingsschuh, hellgelb m. schwarzer Kappe, ist am Mittwoch verloren. Gegen Belohnung abzug. Blumenthalstr. 23.

Eine **Granat-Brosche** verloren. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung Meckelstraße 8, parterre.

Schirm in Cröllwitz stehen geblieben. Gegen Belohn. abz. Jägerplatz 5, p.

Gefunden.

Eine **Pferdedecke** gefunden. Abzuholen Fabrik Reuter u. Straube, Delitzscherstr.

Zwei Pferdedecken gefunden **Capellenende 2.**

Ein Pudel zugelauf. Geg. Insertionsgeb. abzuh. bei Renner, Stedten, Bez. Halle.

Familien-Nachrichten.

Allen, die in inniger Theilnahme unserm lieben Gatten, Vater, Schwieger- und Großvater, dem Königl. Betriebswerkmeister a. D. **Bruno Arnold,** das letzte Geleit gegeben und seinen Sarg so reich mit Blumen geschmückt haben, sagen wir aus tiefbewegtem Herzen Dank.

Halle a/S., Berlin, Leipzig, Hohenstein-Ernstthal, Fürstenwalde a/Spree, Zwickau.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 6 1/4 Uhr verschied sanft nach langem, schweren Leiden unser lieber guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Rentier**

Albert Danneberg

im vollendeten 63. Lebensjahre, an seinem Geburtstage.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Halle a. S., den 18. Juli 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940720020/fragment/page=0003

Freyberg's Garten.

Heute Freitag Abend 8 Uhr:

Grosses Frei-Concert.

Hochachtungsvoll **O. Gümsch.**

Bellevue.

Heute Donnerstag den 19., und Freitag den 20., Abends 8 Uhr:

Extra-Concert (Militärmusik)

der Neuen Halleschen Concert-Kapelle, Direktion Herr Hugo Engelmann.

Eintritt frei. Hochachtend **Emil Samuel.**

Pfälzer Schiessgraben,

Robert-Franzstraße 16.

Sonntag den 22. Juli, Anfang 8 Uhr:

Großes Extra-Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regiments No. 36, unter Mitwirkung des Herzoglich Meiningen'schen Pistonvirtuosen Herrn Fleischer.

Grossartige italienische Nacht

und bengalische Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Entree 30 Pfg. H. Rühlmann.

Paradies.

Heute Freitag den 20. d. Mts., Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert

von der ganzen Kapelle des Hrn. Musikdirekt. **Heuschel,** verb. mit bengalischer Beleuchtung des ganzen Etablissements.

Abonnement-Billets bei Entnahme von 5 Stück à 10 Pfg. (im Lokale zu haben). Kassenpreis 15 Pfg. **C. Meissner.**

Rabeninsel.

Freitag den 20. Juli cr., Anfang 3½ Uhr:

Gr. Extra-Militär-Concert, Kapelle 86 Mann, gewähltes Programm.

Abends **gr. Brillant-Feuerwerk,** bengal. Beleuchtung.

Ergebenst **C. Kurzhals.**

Restaur. Wallschlösschen,

Große Wallstraße 38.

Mit heutigem Tage übernehme ich obiges Restaurant selbst und bitte Freunde und Gönner um gütige Unterstützung.

F. Hampe.

Krieger-Verein zu Halle a. S.

Sonnabend den 21. Juli cr., Abends 8 Uhr

außerordentliche Generalversammlung

im Vereinslokal „Eiskeller".

Tagesordnung: 1. Besprechung über die Betheiligung des Vereins an den Empfangsfeierlichkeiten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen als Vertreter Sr. Majestät des Kaisers am 1. August d. Js. 2. Besprechung über Betheiligung an der am 29. Juli cr. stattfindenden Fahnenweihe des Krieger-Vereins zu Trotha. 3. Geschäftliche Mittheilungen (Jahrbücher rc.)

Die Vereinskameraden wollen zu dieser Versammlung recht zahlreich erscheinen.

Der Vorstand.

J. A.: **Fischer,** Vereinshauptmann.

Veteranen-Verband von 1870/71

für Halle a. S. und Umgegend.

General-Versammlung Sonnabend den 21. Juli, Abends 8½ Uhr im **„Prinz Carl"** (Garten-Saal).

Tages-Ordnung: 1. Ausgabe des genehmigten Statuts. 2. Mitglieder-Aufnahme. 3. Beitragszahlung. 4. Verbandslokal. 5. Univers.-Jubelfeier.

Veteranen aus 70/71 von hier und Umgegend, welche dem Verbande beitreten wollen, sind kameradschaftlichst willkommen. **Der Vorstand.** J. A.: **Paul Schmidt.**

Bekanntmachung

betreffend unentgeltliche Untersuchung und Berathung der mit Krämpfen (Epilepsie, Hysterie, Veitstanz), Schwindelanfällen und ähnlichen Leiden behafteten Kranken in der Poliklinik der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Uchtspringe (Altmark).

In der neu errichteten Landes-Heil- und Pflegeanstalt Uchtspringe (Altmark), Station der Bahnstrecke Lehrte-Berlin, wird vom 1. August d. J. ab eine Poliklinik zur ambulanten Behandlung der mit Krämpfen (Epilepsie, Hysterie, Veitstanz), Schwindelanfällen und ähnlichen Leiden behafteten Kranken eröffnet mit Rücksicht darauf, daß wegen Raummangels nicht alle Gesuche um Aufnahme in die Anstalt berücksichtigt werden können, und daß gerade die Anfangsstadien und leichteren Formen derartiger Leiden unter sachverständiger Anweisung am ehesten besserungsfähig bezhalbar sind.

Unbemittelte Kranke dieser Art werden von dem Chefarzt der Anstalt Dr. Alt, oder seinem Vertreter, unentgeltlich untersucht und berathen.

Die Sprechstunde hierfür findet Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10½ bis 1 Uhr statt.

An Kranke der Provinz Sachsen, die ein amtliches Zeugniß der Gemeindebehörde ihres Wohnortes darüber aufweisen, daß sie nicht in der Lage sind, die nöthigen Medikamente aus eigenen Mitteln zu beschaffen, kann die Direktion dieselben unentgeltlich verabreichen lassen.

Briefliche Behandlung ohne vorhergehende persönliche Untersuchung durch den Chefarzt oder seinen Vertreter findet nicht statt.

Merseburg, den 11. Juni 1894.

Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen.

J. V.: von Werder.

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Postverkehrs der Landbewohner ist die Einrichtung getroffen, daß die **Landbriefträger** auf ihren Bestellgängen **gewöhnliche** und **eingeschriebene Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmesendungen, Sendungen mit Werthangabe bis 400 Mark** und, wenn sie geschützt untergebracht werden können, auch **Packete** zur Abgabe bei der Postanstalt ihres Amtsortes oder zur Bestellung unterwegs annehmen haben. Zur Eintragung der übergebenen Sendungen mit Ausschluß der gewöhnlichen Briefsendungen führt der Landbriefträger ein Annahmebuch bei sich, in welches der Auflieferer die Gegenstände selbst einzutragen befugt ist. Geschieht die Eintragung durch den Landbriefträger, so ist dem Auflieferer auf Verlangen durch Vorlegung des Buches die Ueberzeugung von der stattgehabten Eintragung zu gewähren. Für diese Besorgung kommt, wenn die übergebenen Gegenstände zur Weiterversendung nach einer anderen Postanstalt bestimmt sind, eine Nebengebühr von 5 Pfennig für das Stück (für Packete im Gewicht von mehr als 2½ kg von 20 Pfennig) zur Erhebung.

Kaiserliches Postamt I.

Wirtgen.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die 5 Sewett's, Darsteller einer Affen-Pantomime. (Neu und originell!) — Das Dunbar-Trio, Bravour-Luftgymnastiker. (Sensationell!) — Brothers Cray, chinesische Barrere-Gymnastiker. — Miß Odetta mit ihren sensationell abgerichteten Kakadus. — Mr. Lonsson mit Miß Lucie, Jongleur- und Bravour-Equilibrist. — Fräulein Anna Kralik, Lieder- und Walzersängerin. — Herr Moriz Heyden, Original-Gesangshumorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Restaurant Alte Promenade 17

sind 2 größere Vereinszimmer mit und ohne Pianino zu vergeben. **Thurm.**

Restaurant Hopfenblüthe,

Wettinerstraße 1.

Solide Damen-Bedienung. **Julius Prätzsch.**

Neu. **„Vater Klaus"** Neu.

Neu. Kl. Klausstr. 18. Neu.

Schochwitz.

Sonntag den 22. d. M. wird bei mir eine

Getreide-Fege

ausgefegelt, wozu ergebenst einladet **Stammer,** Gastwirth.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

Wurst à Pfund 75 Pfg.

A. Hoffmann, Hochstraße 19.

Freitag Schlachtefest.

August Hartung, Merseburgerstr. 158.

Kinderwagen

Reisekörbe

größte Auswahl bei

W. Leopold,

Mauerstraße 13.

Frische Eier

billigst.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 24.

Leipzigerstrasse 96.

Julius Sachse,

Gr. Ulrichstrasse 27, II.

Künstliche Zähne, Plomben, Reparaturen etc.

Unstreitig weltbekannt!

billigste Preise in

Herren- u. Knabenanzügen,

größte Auswahl, v. 3 M. an p. St.

B. Renners Nachf., Leipzigerstraße 42.

2008

Sonntagsstiefeln,

à Paar 6 Mk.

— Seit 14 Jahren bewährte Qualität. —

Renner's Nachfolger,

Leipzigerstr. 42.

Bei Schweißfuß

empf. Salicylsäurefreupulver à Büchse 25 Pf.

Georg Zeising,

Kleinschmieden.

Echt Dalmatiner

Insectenpulver

tödtet jedes Ungeziefer, als: Blattläuse, Wanzen, Flöhe, Ameisen rc.

Zu haben bei neb. Maskotte-Tour. **F. A. Patz.**

Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe, à Pfd. 75 Pfg., über Nacht trocknend, bei

Georg Zeising, Kleinschmieden.

Tapezierer- u. Polsterarbeiten

werden gut und billigst ausgeführt.

Trotha, Lindenstr. 11.

Fahnen giebt es leihweise

500 Stck., 5 Meter lang, à 1,50 Mk.

1600 „ 0,80 „ 0,30

für die Dauer des Universitätsfestes.

Aufträge erbittet bis 23. Juli.

F. Traxdorf,

Decorateur.

Naturheilbad

Leipzigerstrasse 54 (Nordhôtel).

Leit.: Dr. med. **Cohn,** Naturarzt.

Für Unbemittelte Mittw. u. Sonn. 4—5 unentgeltl. Rath. — Bäd. à bath. Preise.

Die ersten **neuen Hol. Vollheringe,** extra schön, 6 Stck. 50 Pfg. empfiehlt **Theodor Schneider,** Geiststraße.

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Direktor **Diedrich Becker** in Esens.

Bekanntmachung.

Am 22. Juni 1894 ist im Forstrevier Ellerdorn bei Gräfenhainichen die Leiche eines unbekannten, etwa 30 Jahre alten, ca. 165 cm langen, kräftig gebauten Mannes erhängt aufgefunden worden. Die Leiche war mit einem schwarzen Kammgarnrock, schwarzer Kammgarnweste, unter derselben mit einer braunen WollJacke und einem roth und weiß gestreiften Barchenthemd, ferner mit einer grauen Stoffhose, deren linkes Bein oberhalb des Knies einen großen Flicken zeigte, grauen wollenen Strümpfen und rindsledernen Stiefeln von guter Beschaffenheit bekleidet. An den Armen befanden sich grauwollene Pulswärmer. Bei der Leiche befand sich eine schwarzfedrene Schirmmütze, auf deren Futter ein Zettel „Chr. Seelmann, Mützen- und Hutfabrik in Dessau" geklebt war.

Ich ersuche um Mittheilungen, durch welche die Persönlichkeit des Verstorbenen festgestellt werden kann, zu den Akten J. VI. f. 455/94.

Halle a. S., den 14. Juli 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Ich verreise bis Ende dieses Monats.

Herr Dr. Frick, Königstr. 90 u.

Herr Dr. Köhn, Kl. Steinstr. 6

wollen mich vertreten.

Dr. Schreyer.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich mich als

Gesinde-Vermiethering

niederlasse.

Frau Grüneberg, Bennstedt.

Herren- u. Damen-Handschuhe

in allen Größen und Farben empfiehlt zu billigen Preisen

Wittwe Clara Doss, Dachrstr. 6, I.

Warnung! Ich warne hiermit Jedermann, m. Frau geb. **Wießner** auf m. Namen etwas zu borgen, da ich k. Zahlleiste. **Friedr. Brandt,** Passendorf.

Syrup, gelb u. braun à Pfd. 15 Pfg.

Bei Abnahme von 10 Pfd. Engros-Preise.

H. W. Haacke, Große Klausstraße 16.

Aufpoliren u. Reparaturen von Möbeln führt billig und sauber aus **G. Hentze** Tischler, Kl. Brauhausstr. 19.

Gelegenheit.

Nächste Woche geht mein Möbelwagen leer nach **Eisleben.**

B. Lippold, Rannischestr. 15.

Mein garantirt reines

Roggenbrod

ist wegen seines kräftigen Wohlgeschmacks u. wegen seiner Größe bedeutend vortheilhafter als jedes Landbrod u. jedes Hausbackenbrod.

Carl Koch, Herrenstr. 1.

Maurerarbeiten, Ofensetzungen, Stubenweißen führt billig aus

A. Rockstroh, Ritterstr. 11.

Aeltere Waschfrau nimmt noch einige Wäschen an Schülerhof 16, H. I.

Schriftl. Arbeiten w. in dienstfr. Stun den bill. gefertigt Langestr. 4, I.

Ein Kind ist in gute Pflege zu geben. Näh. Rathhöwerder 5, II.

Plissé- und Rundbrennerei Gr. Ulrichstraße 63, III.

Pfänder besorgt schnell u. verschwiegen Frau Thielemann, Unterberg 8.

E. Betten b. z. verm. Kl. Ulrichstr. 9, II. r.

Weißnähard. a. Herren- u. Damenwäsche w. saub. ausgeführt Thorstr. 17, p.

Heiraths-Gesuch.

Wittwer wünscht sich sof. z. verheirath. Wittw. v. 30—40 J., ohne Kind., event. 1, u. ausgesch. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Anst. ordentl. Frau, 40 J., wünscht d. Bekanntsch. e. ord. Mannes beh. Verh. z. m. Off. u. H. 49 an d. Exped. d. Bl.

Anständ. älteres Mädchen wünscht sich mit einem älteren Herrn zu verheirathen. Offert. unt. **H. 46** an d. Exped. d. Bl.

Willy! bitte, Schultheiß kommen.

A. W.

Wäsche z. Waschen u. Plätt. nimmt an Frau Fengler, Dachrstr. 18, II.

Rohrstühle werden geflochten Gr. Schlogasse 11.

Prima Perlmais offertirt billigst M. Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Frau Wanzlöben wohnt immer noch Harz 12, H. I. r.

Bitte das Hundefell abzuholen Ritterstraße 11, II.

Kleider u. Wäsche auszubess. in u. auß. d. H. w. angenom. Gommergasse 14, I.

Tapezier- und Polsterarbeiten jeder Art werden sauber gelertigt Ankestraße 14.

Musik- Aufträge für jede Art nimmt an, Unterricht ertheilt **C. Frohberg,** Gr. Berlin 9.

Pfänder aufs Leihamt besorgt pünktl. u. verschwiegen F. Richter, Jägerpl. 34, H. p.

Die Volksküchen

befinden sich **Brunoswarts 31** und **Breitestraße 33.**

Das Leben von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird. **Zuweisungen** auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herren **Louis Sachs,** Geiststraße 21, **Paul Grimm,** Kleinschmieden 7, u. Oberlehrer **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Verkaufsstelle von

Halle'schem Wunder-Waschpulver,

das beste Mittel zur schnellsten Reinigung der Wäsche, bei

K. Christel,

Trotha, Lindenstr. 11.

Capitalien.

25,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen.

Off. u. W. 123 an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

300 Mark werden gegen Sicherheit auf ein Viertelsjahr zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter **K. 66** an die Exped. d. Bl.

Auctionen.

Auction.

Im Auftrage des **Konkursverwalters, Kaufmanns Herrn Bernh. Schmidt hier,** versteigere ich Sonnabend d. 21. d. Mts., Vorm. 10 Uhr **Geiststraße 89** hierselbst:

zwei zu einer Konkursmasse gehörige

Teigtheilmaschinen

meistbietend gegen Baarzahlung.

Hesse,

Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Versteigerung

in Folge verweigerter Annahme.

Freitag den 20. Juli cr., Vormittags 11 Uhr versteigere in **Giebichenstein, Gasthof zum Röderberg:**

5 Tonnen Quark gegen Kasse.

Engel,

Gerichtsvollzieher.

Amtliches.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Bildhauers **Friedrich Eßlinger** zu Halle a/S. ist durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII zu Halle a/S. am **17. Juli 1894 Mittags 12 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet worden.

Verwalter: Kaufmann **H. Stade** zu Halle a/S., Hackebornstraße 3.

Offener Arrest mit Anzeigefrist und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich den **17. August 1894.**

Erste Gläubiger-Versammlung den **7. August 1894 Vormittags 9 Uhr;** allgemeiner Prüfungstermin den **31. August 1894 Mittags 12 Uhr,** Zimmer Nr. 31.

Halle a. S., den 17. Juli 1894.

Düthner, Assistent,

als Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths **August Stephan** zu Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 16. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Friedrich Karl Andreas **Schulze** aus Halle a. S., geboren daselbst am 2. Nov. 1836, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. (V. L. 169/94.)

Halle a/S., den 12. Juli 1894.

Der Königliche I. Staatsanwalt

Beschreibung.

Alter 57 Jahre, Größe 1,58 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn frei, Bart schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Der gegen den Arbeiter **Anton Wiederow,** angeblich zu Salbke, unterm 4. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. J. V. u. 808/94.

Halle a. S., den 18. Juli 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940720020/fragment/page=0004